



Weihnachtsfeier im Kinderhort 2023 hier mit Marisol, Rosita, Anita und Joan

Der Januar 2023 begann mit der Aufnahme von 9 neuen Kindern, die mit ihren Müttern zur Eingewöhnung in den ersten Tagen, Wochen im Hort begannen sich wohlfühlen. Im Februar verließen dann ebenso neun „Große“ den Hort mit der üblichen Graduationsfeier, einem kleinen Geschenk und dem Abschlusszeugnis, Eintritt in die nächste Entwicklungsphase, der staatliche Vorschulkindergarten..

Ein absoluter Erfolg war unser Weihnachtsgeschenk 2022: ein aufblasbares, relativ stabiles Plantschbecken für unsere Kinder. Das finden **alle** toll! Das ganze Jahr über ist es immer wieder in Gebrauch.



Im März kümmerte sich Marisol, die Leiterin wie jedes Jahr um die verschiedensten Zahlungen wie Grundsteuer, Genehmigungen und Erlaubnisse für den Kinderhort, z.B. Feuerwehr, Brandschutz, Gesundheitszeugnisse der Mitarbeitenden und nicht zuletzt das Wichtigste: die staatliche Genehmigung für ein Jahr für den Betrieb als Kinderhort. Zum Glück, nach Einsicht der vielen Unterlagen und einer immer überraschenden offiziellen Besichtigung war wieder ein Jahr gesichert. Wie immer haben wir 25 Kinder zur Tagesbetreuung und stellten dann auch unsere neue Hilfe Juana Mitte des Jahres fest im Hort als Halbtageskraft an.

März, April und Mai verliefen wie immer in der täglichen Routine des Kinderhortalltags. Gemeinsames Frühstück, verschiedene Aktivitäten in den drei altersgerechten Gruppen, Basteln, Sandkasten, etc.etc. Mittagessen, Duschen und Mittagsschlaf, ein kleiner Snack, noch ein bisschen



freies Spielen und um 16 Uhr abgeholt werden, nach Hause.

Den Muttertag im Mai und den Tag des Kindes im Juni haben wir natürlich gebührend gefeiert und jeweils die Mütter eingeladen.

Dann aber kam im Juni durch tagelange Starkregen ausgelöste Überschwemmungen über die Provinz Esmeraldas und natürlich war auch Atacames betroffen. Der Fluss war über seine Ufer getreten und hatte innerhalb kürzester Zeit alles überschwemmt und damit auch viele Häuser aus Bambus samt Mobiliar unbrauchbar gemacht. Die Trinkwasserversorgung brach zusammen. Hilfsgüter mussten vom Hochland gebracht werden. Der Hort liegt zum Glück höher und war nicht gefährdet. Es traf zwei unserer Familien direkt, die alles verloren. Hilfe bekamen wir aus Guayaquil mit Kleidung, Nahrung- und Arzneimittel. So konnten wir zumindest mithelfen und haben so viel wie möglich an



die Überschwemmungsopfer verteilt..

Im Juli hatten wir dann mehrere Fälle von Hautkrankheiten z.B. Escabiosis durch mangelnde hygienische Versorgung seitens der Eltern. Aber da es immer noch keine geregelte Trinkwasserversorgung gab, war das kein Wunder. Unser Stiftungsmitglied Kinderärztin Gabriela Velez aus Quito half Marsol mit Medikamenten und vielen fachfraulichen Ratschlägen.

V

Außerdem hatten wir leider auch sechs Fälle von Dengue, die Marisol zum Glück schnell erkannte und sofort fachmännisch behandelt werden konnten.



Die kommenden Monate verliefen wieder ruhig mit dem Feiern der Geburtstage und einem Eltern- bzw. Mütternachmittag.

Im Oktober stand wieder die Verabschiedung unserer Großen an und sowohl das jährliche Stiftungstreffen der Mitglieder in Quito als auch das der Vereinsmitglieder in Weilheim / Walsd-



Tiengen.

Da Marisol, unser Buchhalter Arturo Arteaga und ich per Google meets zugeschaltet waren zum deutschen Treffen, habe ich leider kein Bild der Vereinsmitglieder während der Sitzung. November mit seinen Vorbereitungen auf das große Event „Weihnachtsfeier“ verlief mit großen Vorbereitungen, den Geschenkeinkäufen in Quito und war wie jedes Jahr ein buntes Fest der Freude. Ab dem 23.12. bis zum 8.1. geht es nun in die Weihnachtsferien und dann starten wir mit neuer Energie und voller Zuversicht in das Jahr 2024.

Mit lieben Grüßen
Carola Knäulein
Vereinsvorsitzende